

dem Schöpferturn der Massen selbst entspringt und spezifisch den Sowjets eigen ist. Einer der Grundzüge der Sowjets als Organe der Volksvertretung sozialistischen Typus besteht darin, daß alle Schichten der Werktätigen und dann das gesamte Volk umfassend in ihnen vertreten sind. Ein anderer wichtiger Wesenszug der Sowjets charakterisiert sie als „arbeitende Körperschaften“, die in ihrer Tätigkeit die Lösung von Aufgaben und die Verwirklichung der gefaßten Beschlüsse, die Gesetzgebung und Verwaltung, die Kontrolle über die Verwaltungsorgane von oben bis unten vereinen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, daß neben den Tagungen des Obersten Sowjets ständig arbeitende Organe des Obersten Sowjets — wie das Präsidium des Obersten Sowjets und die ständigen Kommissionen — und auf örtlicher Ebene die Exekutivkomitees der Sowjets und die ständigen Kommissionen bestehen.

Die Tätigkeit der Deputierten des Volkes und der Vertretungsorgane selbst ist so gestaltet, daß sie den Volksmassen verständlich, einfach und zugänglich ist, daß sie eine rasche, ökonomisch zweckmäßige und richtige Lösung der jeweiligen Aufgaben und die Verwirklichungen der geplanten Maßnahmen gewährleistet. Ausdruck dieses Prinzips ist das System der Organe der Staatsgewalt der Union der SSR und der Unionsrepubliken, wie es unter Führung W. I. Lenins geschaffen wurde. Die Sowjetkongresse, die Zentral-exekutivkomitees, die Präsidien der Zentral-exekutivkomitees der Union und der Republiken, ihre Organe — die Hilfsorgane und die Exekutivorgane — stellten insgesamt gerade ein derartiges System der höchsten Vertretungsorgane des Sowjetstaates dar.

Die Prinzipien der Tätigkeit der höchsten Organe der Staatsgewalt wurden in der Arbeit der sowjetischen Vertretungsorgane in der darauffolgenden Periode weiterentwickelt.

Nach der Verfassung der UdSSR von 1936 wird die höchste Staatsgewalt in der UdSSR durch zwei Organe verkörpert: den Obersten Sowjet der UdSSR und das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR. Unter den Vertretungsinstitutionen unseres Landes nimmt der Oberste Sowjet der UdSSR einen besonderen Platz ein. Er ist das höchste Glied im einheitlichen System der Organe der Staatsgewalt der UdSSR. Seine Beschlüsse sind Gesetze des sozialistischen Staates, die Grundlage für das Handeln aller Sowjetorgane und ihrer Mitarbeiter, aller Bürger und ihrer gesellschaftlichen Organisationen sind.

In Übereinstimmung mit der Verfassung der UdSSR entscheidet der Oberste Sowjet der UdSSR die wichtigsten Fragen des Wirtschafts-, Kultur- und Staatslebens. Er formiert sich als gewähltes Organ des gesamten Sowjetvolkes — er wird von den Bürgern des ganzen Landes gewählt.

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR tritt im System der höchsten Organe der Staatsgewalt der UdSSR sozusagen in zwei Eigenschaften auf: Einerseits ist es organischer Bestandteil des Obersten Sowjets und übt einige seiner Funktionen in der Zeit zwischen den Tagungen aus. Andererseits obliegen ihm eigene ständige, kontinuierlich von ihm auszuübende Funktionen — die Wahrnehmung der Vollmachten eines Staatsoberhauptes.

Nach denselben Prinzipien sind die höchsten Organe der Staatsgewalt der Unionsrepubliken und der autonomen Republiken aufgebaut. Sie haben etwa den gleichen geschichtlichen Entwicklungsweg genommen wie die höchsten Organe der Union der SSR.

Die Grundlage im System der Vertretungsorgane des Sowjetstaates bilden die örtlichen Organe der Staatsgewalt — die örtlichen Sowjets. Die entscheidende Kraft in den Sowjets sind die Deputierten. Inge-